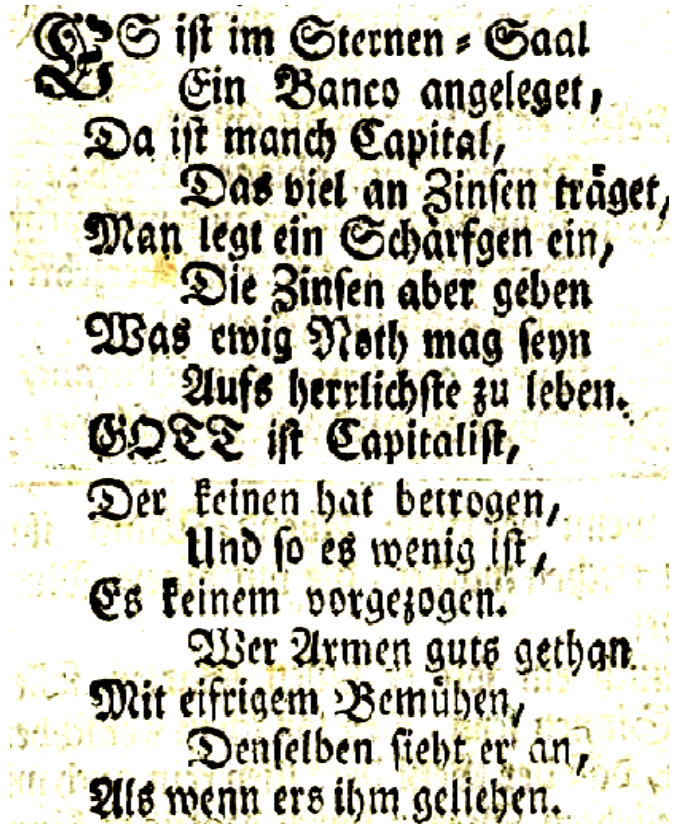


# Pietismus und Ökonomie

ca.1650 - 1750



**ES** ist im Sternen = Saal  
Ein Banco angeleget,  
Da ist manch Capital,  
Das viel an Zinsen trägt,  
Man legt ein Schärfggen ein,  
Die Zinsen aber geben  
Was ewig Noth mag seyn  
Aufs herrlichste zu leben.  
**GOTT** ist Capitalist,  
Der keinen hat betrogen,  
Und so es wenig ist,  
Es keinem vorgezogen.  
Wer Armen guts gethan,  
Mit eifrigem Bemühen,  
Denselben sieht er an,  
Als wenn ers ihm geliebet.

Johann A. Wiegleb (1695-1716)

**1. bis 3. November 2012**  
**Erbacher Hof, Mainz**

## Tagungsleitung:

Wolfgang Breul (Mainz) u. Alexander Schunka (Gotha)  
in Verbindung mit Udo Sträter (Halle), Benjamin Marschke  
(Arcata/USA), Veronika Albrecht-Birkner (Siegen),  
Joachim Jacob (Gießen), Markus Matthias (Utrecht/NL),  
Christian Soboth (Halle)

## Tagungsort:

Erbacher Hof  
Akademie und Tagungszentrum des Bistums Mainz  
Hildegard Saal  
Greibenstr. 24-26  
55116 Mainz

## Anmeldung:

Bis 19. Oktober 2012 bei:  
Andrea Others  
Johannes Gutenberg-Universität, Fachbereich 01 Evan-  
gelisch-Theologische Fakultät, 55099 Mainz, Seminar  
für Kirchen- und Dogmengeschichte, 06131/39-20710  
sekretariat-breul@uni-mainz.de

## Tagungsgebühr

30,00 €, für Studierende 10,00 €

## Quartier:

InterCityHotel Mainz  
Bingerstr. 21  
55131 Mainz  
06131/58851-300  
mainz@intercityhotel.de  
<http://www.intercityhotel.com/Mainz/>  
unter „Pietismus und Ökonomie“ buchbar bis 04.10.2012

*Prof. Dr. Benjamin Marschke (Arcata/USA):* What's Wrong  
with Divertissements? Eighteenth-Century Pietist  
Ascetic and Enlightenment Utilitarian Arguments  
Against Courtly Entertainments (and Against Each  
Other).

10.10-10.40 Uhr *Pause*

*Dr. Corinna Kirschstein (Leipzig):* "Pracht, Wollust und  
Uppigkeit" — Zeitverschwendung und  
Affektökonomie im Halleschen Pietismus

*Prof. Dr. Alexander Schunka (Gotha):* Zeitmanagement  
bei Kollektenreisen

11.50-14.00 Uhr *Pause*

## 14.00-16.35 Uhr: Heil und Heiligung

*Dr. Peter Yoder (Montevallo/USA):* Riches and  
Repentance: August Hermann Francke's theology  
of wealth in his Bußpredigten

*Dr. Shirley Brückner (Halle):* Fromme Buchhaltung.  
Aufrechnungspraktiken in der pietistischen  
Frömmigkeit

15.10-15.25 Uhr *Pause*

*Prof. Dr. Wolfgang Breul (Mainz):* Ökonomische Aspekte  
in Franckes Soteriologie

*Prof. Dr. Veronika Albrecht-Birkner (Siegen):*  
„Die Fußstapfen [...] GOTTES“. Theologisches  
Argumentieren mit ‚Wirtschaftswundern‘ im  
hallischen Pietismus bis zur Mitte des 18. Jahr-  
hunderts

16.35-17.00 Uhr *Pause*

## 17.00-18.00 Uhr Abschlussvortrag: Prof. Dr. Daniel Fulda (Halle):

Heilsökonomien. Pietismus und Komödie in  
Konflikt und Konvergenz

18.00-18.45 Uhr Schlussdiskussion

19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

## 14.15-16.00 Uhr: Methodik und Diskurse

*Prof. Dr. Katherine Carté Engel (Dallas/USA):*  
Defining the Pietist Economy in Early America:  
A Methodological Investigation

*Dr. Justus Nipperdey (Saarbrücken):*  
Pietistische Wirtschaftsvorstellungen im Kontext  
des kameralistischen Diskurses um 1700

*Dr. Jared Poley (Atlanta/USA):* Christian Thomasius and  
the Morality of Greed

16.00-16.30 Uhr *Pause*

## 16.30-17.40 Uhr: Modelle

*Matthias Plaga-Verse (Siegen):* „... so wird der Allmächtige  
dein Gold sein und wie Silber, das dir zugehäuft  
wird“ (Hiob 22,25) — Ökonomische Strukturen und  
theologisch motiviertes Wirtschaften in separatis-  
tisch-pietistischen Gemeinschaften des 17./18.  
Jahrhunderts

*Prof. Dr. Bruce R. Dalgaard (Northfield/USA):*  
Pietistic Influences on Hans Nielsen Hauge's  
Transformational Economics

17.40-19.00 Uhr *Pause*

## 19.00 Uhr Abendvortrag: Prof. Dr. Hans Schneider (Marburg):

Pietismus, Merkantilismus und Toleranz

20.00 Uhr *Abendessen*

## Samstag, 3. November 2012

### Sektion III: Soziale, kulturelle und theologi- sche „Ökonomien“

#### 9.00-11.50 Uhr: Freundschaft, Zeitvertreib, Zeitplanung

*Prof. Dr. Joachim Jacob (Gießen):* Freundschaftsökonomie

„Gott ist Capitalist, der keinen hat betrogen“ schreibt der zum Umfeld August Hermann Franckes gehörende J. A. Wiegleb in einem Gedicht von 1716.

Die ökonomische Metaphorik in Heilsfragen verweist auf eine fundamentale Ambivalenz im Verhältnis von Pietismus und Ökonomie. Sie ist einerseits gekennzeichnet durch eine meist selbstverständliche Anwendung moderner technischer Mittel und ökonomischer Prinzipien der Zeit innerhalb der Frömmigkeitsbewegungen des 18. Jahrhunderts sowie einer effizienten Organisation und Administration, insbesondere im Einflussbereich August Hermann Franckes. Diese wohlwollende Einstellung gegenüber ökonomischer Rationalität ging andererseits einher mit einer Kritik an bestimmten Begleiterscheinungen der zeitgenössischen ökonomisch-gesellschaftlichen Praxis wie etwa an der Vernachlässigung der Armen und ihrer religiösen Erziehung oder Invektiven gegen höfisches Leben und Luxus.

Diese ambivalente Beziehung der bedeutendsten nachreformatorischen religiösen Reformbewegung im mitteleuropäischen Protestantismus zu ökonomischem Denken und Handeln soll im Zentrum der Tagung stehen.

Das Thema hatte in der traditionellen Pietismusforschung bislang wenig Konjunktur. Die hier angestrebte Verhältnisbestimmung von Pietismus und Ökonomie versteht sich nicht vorrangig als Weiterführung der berühmten These Max Webers von der Geburt des Kapitalismus aus den frühneuzeitlichen Frömmigkeitsbewegungen. Vielmehr soll durch die innovative Verbindung

Theologie, Kirchengeschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Wirtschaftsgeschichte ein Thema empirisch und interdisziplinär vermessen werden, das auch über die engeren Fachgrenzen hinaus großes Interesse und fruchtbare Erkenntnisse erwarten lässt.

Zur Tagung laden ein  
Wolfgang Breul - Peter Reifenberg -  
Alexander Schunka

Gefördert durch:



## Donnerstag, 1. November 2012

13.30 Uhr Kaffee/Willkommen

14.00 Uhr Begrüßung und Grußworte

14.30 Uhr Einführung in die Tagung

### Sektion I: Ökonomische Praxis

#### 14.45-16.30 Uhr: Halle und die globale Ökonomie des 18. Jahrhunderts

*Anne Moeller M.A. (Warwick/UK):* Kultur und Ökonomie. Die Funktion materiellen, symbolischen und kulturellen Kapitals im internationalen Netzwerk der Halleschen *Medikamentenexpedition*

*Prof. Dr. Ulrike Gleixner (Wolfenbüttel):* Wirtschaften im Reich Gottes: Die dänisch-hallesch-englische Indienmission

*Ann-Katrin Heil (Mainz):* „Ich habe die Sache bloß aus gehorsam angefangen“. Gotthilf August Francke und der Seidenbau

16.30-17.00 Uhr *Pause*

#### 17.00-18.45 Uhr: Publizistik und Ökonomie

*Dipl. disc. pol. Elisabeth Quast (Göttingen):* Baron Canstein (1667-1719) als Unternehmer

*Kai Lohsträter M.A. (Hamburg):* „Uebrigens wünsche ich, [...] insbesondere der Zeitungs-Casse, eine reiche Fülle des Göttl. Segens.“ Zum Verhältnis von frühneuzeitlichem Medienmarkt und pietistischer Ökonomie

*Prof. Dr. Hans-Jürgen Schrader (Genf/CH):* Fürstengnade und Lotterie: Modalitäten der Finanzierung der Berleburger Bibel

18.45-19.15 Uhr *Pause*

19.15 Uhr **Abendvortrag: Prof. Dr. Udo Sträter (Rektor der Universität Halle-Wittenberg):**  
Zeitökonomie bei A.H. Francke

20.15 Uhr *Empfang*

## Freitag, 2. November 2012

### 8.30-10.15 Uhr: Akteure und Unternehmer

*Dr. Rüdiger Kröger (Herrnhut):* Roentgen, Stobwasser und Co. – das Geschäft mit Luxusartikeln

*PD Dr. Heidrun Homburg (Freiburg i.Br.):* Glauben, Arbeiten, Wirtschaften: Zur Ökonomie der Herrnhuter Brüdergemeine im 18. Jahrhundert

*Dr. Jan van de Kamp (Amsterdam/NL):* Pietismus und Ökonomie bei deutschen reformierten Kaufleuten südniederländischer Herkunft (1650-1700)

10.15-10.45 Uhr *Pause*

### Sektion II: Grenzziehungen, Diskurse und Modelle

#### 10.45-12.30 Uhr: Konfessionelle Grenzziehungen

*Prof. Dr. Thomas Max Safley (Philadelphia/USA):* The Question of a Pietist Economy as Opposed to a Pious Economy: Funding and Administering Social Institutions in Augsburg, 1650-1750

*Prof. Dr. A. Gregg Roeber (University Park/USA):* Wernigerode's Pietists, Stewardship, and their Catholic Neighbors (1700-1750)

*Dr. Peter Vogt (Niesky):* "Let Our Commerce Be Holy Unto Thee" - The 18th Century Moravian Approach to Economics

12.30-14.15 Uhr *Mittagspause*